

Forum = Tribune

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **105 (2007)**

Heft 10

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Landmanagement für den Wasserbau – eine nationale Herausforderung

Am 13. September 2007 fand an der ETH-Hönggerberg in Zürich die traditionelle Landmanagement-Tagung des Instituts für Raumentwicklung (IRL) zusammen mit den Berufsverbänden und weiteren Organisationen statt. Das Tagesthema «Landmanagement für Wasserbau – eine nationale Herausforderung» ist hochaktuell, gilt es doch in den nächsten Jahren alle grösseren Schweizer Flüsse den neuen Herausforderungen des Klimawandels anzupassen.

Die Hochwasser 2007 und 2005 haben gezeigt: In den nächsten Jahren steht der Hochwasserschutz zahlreicher Flüsse und Bäche an. Präventiver Hochwasserschutz basierend auf einem Risikomanagement erfordert bauliche Anlagen, deren Flächenausdehnung mit den Bedürfnissen der Landwirtschaft, der Siedlungen und der Infrastruktur abgestimmt sein müssen, um einen langfristigen und nachhaltig volkswirtschaftlichen Nutzen zu garantieren. Um den grösseren Raumbedarf der Flusslandschaft zu decken, wird als Umsetzungsinstrument ein flächendeckendes Landmanagement nötig. Damit können einerseits die Flächen bereitgestellt und andererseits – durch partizipative Verfahren – die Akzeptanz bei der betroffenen Bevölkerung und den Grundeigentümern erreicht werden. An der Tagung wurden am Beispiel der Dritten Rhonekorrektur von Seiten des Wasserbaus die Anforderungen an den Hochwasserschutz formuliert und im Rahmen des Gesamtprojekts die Bedürfnisse der Landwirtschaft, der Siedlungen und der Infrastruktur diskutiert.

Landmanagement bei Wasserbauprojekten am Beispiel der Dritten Rhonekorrektur

Prof. Dr. Willy A. Schmid, Leiter IRL der ETH Zürich führte in das Tagungsthema ein. Landma-

nagement und grosse Wasserbauprojekte haben eine über hundertjährige Tradition an der ETH. Auch die neuen Herausforderungen werden von Ingenieurinnen und Ingenieuren der ETH angepackt – in Zusammenarbeit mit Spezialisten aus vielen anderen Disziplinen, Behörden und direkt Betroffenen.

Dr. oec. HSG Markus Fischer, Präsident Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen (VKF), beleuchtete die Sicht der Versicherer zur Prävention im Hochwasserschutz und im Risikomanagement.

Nicolas Mettan, Ing. dipl. EPF, Projektleitung 3R Kanton Wallis, stellte das Gesamtprojekt der Dritten Rhonekorrektur (3R) vor – nicht nur eine wasserbauliche, sondern eine interdisziplinäre Herausforderung.

Gerhard Schmid, dipl. Kulturingenieur ETH, Leiter Projektteam 3R Landwirtschaft, zeigte die Anforderungen seitens der Raumplanung und der ländlichen Entwicklung sowie das Ineinandergreifen der verschiedenen raumplanerischen Instrumente auf.

Nationale Herausforderung an die Umsetzungsinstrumente des Landmanagements

Dr. Martin Fritsch, dipl. Kulturingenieur ETH, Environmental management & communication (emac) Zürich, definierte die Stellung der

Veranstalter

IRL-ETHZ Institut für Raum- und Landschaftsentwicklung, ETH Zürich
geosuisse Schweizerischer Verband für Geomatik und Landmanagement
IGS Ingenieur-Geometer Schweiz
sisa-FKGU Fachverein der Kultur-, Geomatik- und Umweltingenieure
sisa-BWL Berufsgruppe Boden/Wasser/Luft

VSVAK Schweizerische Vereinigung für Strukturverbesserungen und Agrarkredite

BLW ASV Bundesamt für Landwirtschaft, Abteilung Strukturverbesserungen

CH-AGRAM Schweizerische Kommission für Agrosysteme und Meliorationen

Forum Meliorationsleitbild Amtsstellen, Fach- und Schutzverbände zur Umsetzung des Leitbildes 1993 (moderne Meliorationen)

Unterlagen der Tagung:
www.irl.ethz.ch

Landwirtschaft bei Grossprojekten. Grosses Gewicht kommt der neuen, erweiterten landwirtschaftlichen Planung zu, einem Instrument, das alle Nutzungsinteressen im Rahmen der Partizipation einbezieht.

Claude-Alain Vuillerat, dipl. Ing. génie rural EPF, président CH-AGRAM, Bureau B+C ingénieurs SA Montreux, stellte die Gesamtmelioration als Umsetzungsinstrument von räumlichen Entwicklungs- und Schutzzielen im Rahmen der Dritten Rhonekorrektur vor.

Dr. Andrea Näf, dipl. Arch. ETH/NDS/SIA, Amt für Raumplanung Kanton St. Gallen, Leiterin Ortsplanung, erläuterte die Gefahrenprävention mit den Instrumenten der Raumplanung und des Landmanagements. Leider sind viele Kantone noch im Rückstand mit den Gefahrenkarten und auch in den Gemeinden regt sich Widerstand bei der Umsetzung.

René Haag, dipl. Kulturingenieur ETH/SIA, Geschäftsführer GeoExpertise Chur, stellte die Ziele der integralen Wasserwirtschaft (Wasseragenda 21) vor und zeigte den Beitrag des Landmanagements auf – eine nationale Herausforderung.

Informationen zur 3. Rhonekorrektur:
www.vs.ch/rhone

